Beispiel 5: Eröffnung und Abschluss von Konten

Dipl.-Ing. Herbert Mühlburger

16. Oktober 2014

Die folgenden Schritte sind in diesem Beispiel durchzuführen:

- 1. Eröffnungsbilanz erstellen
- 2. Eröffnungsbuchungen durchführen
- 3. Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle
- 4. Nachbuchungen durchführen
- 5. Abschlussbuchungen

1 Eröffnungsbilanz

Aus dem Eröffnungsinventar lt. Angabe lässt sich die Eröffnungsbilanz erstellen. Das Eigenkapital berechnet sich aus der Differenz zwischen der Bilanzsumme (Euro 3.280.000.-) und dem Fremdkapital (Euro 458.000.-).

Eröffnungsbilanz

Summe

2.822.000.-Anlagevermögen Eigenkapital (0400) Maschinen 1.500.000.-(0640) Fuhrpark 450.000.-Umlaufvermögen (2700) Kassa 365.000.-Fremdkapital (3300) Verbindlichkeiten (2000) Forderungen 185.000.-158.000.-(1600) Waren (Handelswaren) (3210) Bankkredit 780.000.-300.000.-

Summe

3.280.000.-

3.280.000.-

Eröffnungsbilanz

2 Eröffnungsbuchungen

Ausgehend von der Eröffnungsbilanz werden die Anfangsbestände aller betroffenen aktiven und passiven Bestandskonten verbucht. Dazu wird das Hilfskonto (9800) Eigenkapitalkonto verwendet. Dieses wird benötigt, da jede Buchung sowohl im Soll als auch im Haben gebucht werden muss.

(1)		
an	(0400) Maschinen (9800) Eröffnungsbilanzkonto	1.500.000 1.500.000
(2)		
an	(0640) Fuhrpark (9800) Eröffnungsbilanzkonto	450.000 450.000
(3)		
an	(2700) Kassa (9800) Eröffnungsbilanzkonto	365.000 365.000
(4)		
an	(2000) Forderungen (9800) Eröffnungsbilanzkonto	185.000 185.000
(5)		
an	(1600) Waren (Handeslwaren) (9800) Eröffnungsbilanzkonto	780.000 780.000
(6)		
an	(9800) Eröffnungsbilanzkonto (3300) Verbindlichkeiten	158.000 158.000

(7)

	(9800) Eröffnungsbilanzkonto	300.000	
an	(3210) Bankkredit	300.000	

(8)

	(9800) Eröffnungsbilanzkonto	2.822.000	
an	(9000) Eigenkapitalkonto (EKK)		2.822.000

Das Eröffnungsbilanzkonto stellt somit die spiegelverkehrte Version der Eröffnungsbilanz dar.

Eröffnungsbilanzkonto

(9800) Eröffnungsbilanzkonto (EBK)

(0000) 2101114118001100 (2211)			
Eigenkapital 2.822.000		Anlagevermögen	
-		(0400) Maschinen	1.500.000
		(0640) Fuhrpark	450.000
		Umlaufvermögen	
Fremdkapital		(2700) Kassa	365.000
(3300) Verbindlichkeiten	158.000	(2000) Forderungen	185.000
(3210) Bankkredit	300.000	(1600) Waren (Handeslwaren)	780.000
Summe	3.280.000	Summe	3.280.000

Damit sind die Eröffnungsbuchungen abgeschlossen. Alle weiteren Buchungen betreffen die laufenden Geschäftsfälle.

3 Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle

Bei der Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle dieses Beispiels wird die Umsatzsteuer nicht berücksichtigt.

Wareneinkauf auf Ziel:

(9)

	(1600) Waren (Handeslwaren)	400.000	
an	(3300) Verbindlichkeiten		400.000

$3\ \ Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle$

Warenverkauf auf gegen Barzahlung:

1	1	n	١
l	T	U	,

(10)			
an	(2700) Kassa (4000) Umsatzerlöse	150.000	150.000
IZ	de gehlt Fendemmeren.		
Kun	de zahlt Forderungen:		
(11)			
	(2700) Kassa	150.000	
an	(2000) Forderungen		150.000
Bark	oezahlung der Löhne:		
(12)			
	(6000) Löhne	350.000	
an	(2700) Kassa		350.000
(13)			
an	(7200) Instandhaltung durch Dritte (2700) Kassa	50.000	50.000
Barz	zahlung von Lieferverbindlichkeiten:		
(14)			
an	(3300) Verbindlichkeiten (2700) Kassa	150.000	150.000
Barz	zahlung der Zinsen:		
(15)			
	(8280) Zinsaufwand	20.000	
an	(2700) Kassa		20.000

Warenverkauf auf Ziel:

(16)

	(2000) Forderungen	670.000	
an	(4000) Umsatzerlöse		670.000

4 Nachbuchungen

In den Nachbuchungen wird der Handelswarenverbrauch berücksichtigt.

Die Inventur beträgt der Warenbestand Euro 150.000.-. Dadurch kann der Handelswarenverbrauch berechnet werden:

Wareneinsatz:

Anfangsbestand Handelswaren + Zukauf Handelswaren	780.000 400.000
SummeEndbestand Handelswaren	1.180.000 150.000
= Handelswarenverbrauch	1.030.000

Dieser Warenverbrauch wird jetzt auch verbucht.

(17)

	(5300) Handelswarenverbrauch	1.030.000	
an	(1600) Waren (Handelswaren)		1.030.000

5 Abschlussbuchungen

5.1 G&V Buchungen

Im nächsten Schritt werden alle Erfolgskonten (Aufwands- und Ertragskonten) gegen das Gewinn und Verlustkonto (GuV-Konto) abgeschlossen. Das GuV-Konto wird danach gegen das Eigenkapitalkonto (EKK) abgeschlossen.

(18)

	(4000) Umsatzerlöse Inland (20% USt)	820.000	
an	(9890) GuV		820.000

5 Abschlussbuchungen

(19)

` ,		
	(9890) GuV	1.030.000
an	(5300) Handelswarenverbrauch	1.030.000
(20)		
	(9890) GuV	350.000
an	(6000) Löhne	350.000
(21)		
	(9890) GuV	50.000
an	(7200) Instandhaltung durch Dritte	50.000
(22)		
	(9890) GuV	20.000
an	(8280) Zinsaufwand	20.000
(23)		
	(9000) Eigenkapitalkonto	630.000
	(0000) 0 11	

Jetzt wird das Eigenkapital noch auf das Schlussbilanzkonto übertragen und somit das Eigenkapitalkonto abgeschlossen.

630.000.-

(24)

an

(9890) GuV

	(9000) Eigenkapitalkonto	2.192.000
an	(9850) SBK	2.192.000

5.2 Schlussbilanzbuchungen

Im nächsten Schritt werden alle Bestandskonten (aktive und passive) gegen das Schlussbilanzkonto abgeschlossen. Dazu müssen natürlich vorher wieder die Salden der einzelnen Konten ermittelt werden.

(25)		
an	(9850) SBK (1600) Waren (Handelswaren)	150.000 150.000
(26)		
an	(9850) SBK (0400) Maschinen	1.500.000 1.500.000
(27)		
an	(9850) SBK (0640) Fuhrpark	450.000 450.000
(28)		
an	(9850) SBK (2000) Forderungen	705.000 705.000
(29)		
an	(9850) SBK (2700) Kassa	95.000 95.000
(30)		
an	(3300) Verbindlichkeiten (9850) SBK	408.000
(31)		
an	(3210) Bankkredit (9850) SBK	300.000 300.000

6 Hauptbuch (dargestellt als T-Konten)

6.1 aktive Bestandskonten

	(0400) Maschinen				
(1)	1.500.000	(26)	1.500.000		

(1600) Waren (Handelswaren)

(5)	780.000	(17)	1.030.000
(9)	400.000	(25)	1.030.000 150.000

(2000) Forderungen

(4)	185.000	(11)	150.000
(16)	670.000		

(2700) Kassa

(3)	365.000	(12)	350.000
(10)	150.000	(13)	50.000
(11)	150.000	(14)	150.000
		(15)	20.000
		(29)	95.000

6.2 passive Bestandskonten

(3210) Bankkredit (31) 300.000.- | (7) 300.000.-

(3300) Verbindlichkeiten

(14)	150.000	(6)	158.000
(30)	408.000	(9)	400.000

6.3 Ertragskonten

(4000) Umsatzerlöse Inland (20% USt)

	/			
(18)	820.000	(10)	150.	000
		(16)	670.	000

6.4 Aufwandskonten

(5300) Handelswarenverbrauch

(17) 1.030.000 $ $ (19) 1.030.0

(6000) Löhne

$$(12)$$
 350.000.- $|$ (20) 350.000.-

(7200) Instandhaltung durch Dritte

$$(13)$$
 50.000.- $|$ (21) 50.000.-

(8280) Zinsaufwand

$$(15)$$
 20.000.- $|$ (22) 20.000.-

6.5 Hilfskonten

(9890) GuV

(19)	1.030.000	(18)	820.000

- (20) 350.000.- (23) 630.000.- (Verlust)
- (21) 50.000.-
- (22) 20.000.-

(9000) Eigenkapitalkonto

(23)	630.000	(8)	2.822.000
(24)	2.192.000		

(9850) Schlussbilanzkonto (SBK)

- (25) 150.000.- | (24) 2.192.000.-
- (26) 1.500.000.- (30) 408.000.-
- (27) 450.000.- (31) 300.000.-
- (28) 705.000.-
- (29) 95.000.-

Die Gewinnermittlung über den Reinvermögensvergleich wird folgendermaßen durchgeführt:

Eröffnungsbilanz

T C.	1 • 1	
Eröffnun	igshilanz	7.

Anlagevermögen		Eigenkapital	2.822.000		
(0400) Maschinen	1.500.000				
(0640) Fuhrpark	450.000				
Umlaufvermögen					
(2700) Kassa	365.000	Fremdkapital			
(2000) Forderungen	185.000	(3300) Verbindlichkeiten	158.000		
(1600) Waren (Handelswaren)	780.000	(3210) Bankkredit	300.000		
Summe	3.280.000	Summe	3.280.000		

Schlussbilanz

Schlussbilanz

Anlagevermögen		Eigenkapital	2.192.000		
(0400) Maschinen	1.500.000				
(0640) Fuhrpark	450.000				
Umlaufvermögen					
(2700) Kassa	95.000	Fremdkapital			
(2000) Forderungen	705.000	(3300) Verbindlichkeiten	408.000		
(1600) Waren (Handelswaren)	450.000	(3210) Bankkredit	300.000		
Summe	2.900.000	Summe	2.900.000		

Die Ermittlung des Periodengewinnes durch Betriebsvermögensvergleich wird folgendermaßen durchgeführt:

Gesamtvermögen	Schlussbilanz	2.900.000	
- Fremdkapital	Schlussbilanz	-708.000	
Reinvermögen	Schlussbilanz	2.192.000	2.192.000
Gesamtvermögen	Eröffnungsbilanz	3.280.000	
- Fremdkapital	Eröffnungsbilanz	-458.000	
Reinvermögen	Eröffnungsbilanz	2.822.000	-2.822.000
Verlust			-630.000

Somit ergibt sich ein Verlust von Euro 630.000.-.